

II-190 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 142 N

1990-12-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Meisinger, Dipl.-Ing. Schmid, Dr. Gugerbauer,
Dr. Pawkowicz und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Straßenbauvorhaben im Raum Freistadt/Mühlviertel

In den vergangenen Monaten ist es zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in den an der B 125 ("Freistädter Bundesstraße") gelegenen Gemeinden gekommen. In der Bevölkerung von Freistadt und der umliegenden Gemeinden besteht ein wachsendes Informationsbedürfnis dahingehend, daß sie Klarheit über die Pläne des Wirtschaftsressorts zur Bewältigung jener Verkehrsprobleme gewinnen möchte, welche zufolge der Grenzöffnung zwischen der CSFR und Österreich und der herannahenden Fertigstellung des Rhein-Main-Donaukanals bzw. der damit verbundenen Zunahme des Verkehrs (vor allem des Güterverkehrs) zwischen dem südlichen Böhmen und dem Wirtschaftsgroßraum Linz entstanden sind oder noch entstehen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Straßenbauvarianten bestehen derzeit innerhalb des Wirtschaftsressorts für die Neutrassierung der Freistädter Bundesstraße im Bereich der Stadtgemeinde Freistadt?
- 2) Entspricht es den Tatsachen, daß drei Varianten für das Gebiet westlich und drei für das östlich von Freistadt gelegene Gebiet konzipiert sind?

- 3) Welcher dieser Varianten wird seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten der Vorzug gegeben?
- 4) Wie sieht der gegenwärtige Stand der Planungsarbeiten für die Verkehrsachse Unterweikersdorfer Berg bis Wulowitz/ Staatsgrenze genau aus?
- 5) Sind Verkehrszählungen an der Freistädter Bundesstraße angestellt worden, und wenn ja, an welchen Orten, zu welcher Zeit und mit welchem Ergebnis? (Nach Möglichkeit Aufschlüsselung in Nah- und Durchzugsverkehr, Tages- und Nachtverkehr, Personen- und Güterverkehr)
- 6) Ist Ihnen in diesem Zusammenhang bekannt, daß eine Freistädter Bürgerinitiative Verkehrszählungen mit dem Ergebnis durchgeführt hat, daß der "hausgemachte" (innerösterreichische) Verkehr etwa 80 % Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen hält, während auf den übrigen Verkehr aus oder in Richtung CSFR ungefähr 20 % entfallen?
- 7) Werden Sie mit dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr in Kontakt treten, um zumindest einen Teil des gegenwärtigen und künftig zu erwartenden Güterschwerverkehrs zwischen dem südböhmischen Raum und dem Raum Linz von der Straße auf die Schiene zu verlagern und dadurch "Tiroler Zustände" zu vermeiden?
- 8) Halten Sie daher einen Ausbau der Summerauer Bahn für zweckmäßig?
- 9) Gibt es bereits Schätzungen über die Kosten der verschiedenen Planungsvarianten für die Umfahrung Freistadt sowie für eine allfällige Neutrassierung der gesamten Freistädter Bundesstraße zwischen Unterweikersdorfer Berg und Wulowitz? Wenn ja, in welcher Höhe bewegen sich die geschätzten Kosten für die einzelnen Varianten?